



# „JUNGE WILDE, SYSTEMSPRENGER, GRENZGÄNGER“

Réf. 1818



## » ZIELGRUPPE

MitarbeiterInnen, Beratungsdienste und Führungskräfte aus Werkstätten und Wohneinrichtungen.

## » WEITERBILDNER

**Ernst WÜLLENWEBER**  
IFFB (Institut für Forschung, Beratung und Fortbildung in der Behindertenhilfe)  
Prof. apl. an der Martin-Luther-Universität Halle, Leiter des ersten bundesweiten Forschungsprojektes zur Thematik.

## » TERMINE

26.02.2018, 27.02.2018 und 28.02.2018  
09:00-17:00

21 Fortbildungsstunden  
Formation certifiée

## » KOSTEN

420 €  
(das Mittagessen ist im Preis inbegriffen)

## » SPRACHE

Deutsch

## » ORT

Domaine du Château  
Bettange-sur-Mess

In allen Bereichen der Behindertenhilfe verändern und erweitern sich seit einigen Jahren die Personenkreise. In diesem Rahmen suchen und finden immer mehr Menschen Aufnahme, die im Grenzbereich zwischen intellektueller Beeinträchtigung und Lernbeeinträchtigung oder zur seelischen Beeinträchtigung gesehen werden. Diese zumeist jungen Erwachsenen finden aufgrund unterschiedlicher Beeinträchtigungen und Problematiken keinen Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. In den Wohnstrukturen für Menschen mit Beeinträchtigungen wird oft schlagwortartig von Systemsprengern oder von den Jungen Wilden gesprochen. Auch in den verschiedenen Wohnangeboten stellen diese Klienten besondere Herausforderungen an die Fachkräfte. Wir sprechen von einer Komplexproblematik. Die Aufnahme dieser Personengruppe beinhaltet für die Einrichtungen über die verschiedenen Herausforderungen auch Chancen. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht das DREIEBENENMODELL als mehrdimensionaler Zugang zu einer Komplexproblematik.

## ZIELE

Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung soll der erwähnte Personenkreis mit seinen Problemen und Bedürfnissen genauer erfasst und beleuchtet werden. Es sollen die damit verbundenen Herausforderungen, Risiken aber auch Chancen und Ansätze aufgezeigt und diskutiert werden.

## INHALTE

- Definition und Abgrenzung Intellektuelle Beeinträchtigung, Lernbeeinträchtigung, seelische Beeinträchtigung.
- Zentrale Probleme des Personenkreis.
- Strukturelle und konzeptionelle Anpassung.
- Anpassung der Qualifizierung und der Arbeitsangebote.
- Gestaltung der Anfangssituation.
- Orientierungsgespräch, Zukunftsplanung.
- Führen von Kritik- und Konfliktgesprächen.

## METHODEN

Vortrag, Aufzeigen und Diskussion von Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Übungen.

## AM ENDE DER WEITERBILDUNG WERDEN SIE:

- Sich Ihrer eigenen Grenzen und vor allem der Möglichkeiten im pädagogischen Alltag bewusst sein.
- Mit einem veränderten Blick und Verständnis auf diese Personengruppe schauen und daraus neue pädagogische Strategien entwickeln können.